



## Patienteninformation Parodontitis

Liebe Patientin, lieber Patient,  
mit dieser Patienteninformation wollen wir Ihnen die häufigsten Fragen zum Thema Parodontitis beantworten. Weitere Informationen erhalten Sie gerne in einem persönlichen Gespräch.

### Was ist Parodontitis?

Parodontitis ist eine Erkrankung des Zahnhalteapparats, die sich durch Zahnfleischbluten, Zahnfleischrückgang oder Zahnlockerung bemerkbar macht.

### Was sind die Ursachen für Parodontitis?

Die Hauptursache der Parodontitis sind bakterielle Beläge (Zahnbelag oder auch Plaque genannt), die sich auf der Zahn- und Wurzeloberfläche ablagern. Wenn diese nicht regelmäßig entfernt werden und über Monate und Jahre dort verbleiben, mineralisieren sie und bilden so Zahnstein und Konkremete (Zahnstein unterhalb des Zahnfleischs).

Durch diese Beläge und deren Stoffwechselprodukte wird eine entzündliche Reaktion des Körpers hervorgerufen. Eine Parodontitis beginnt immer mit einer Gingivitis (Zahnfleischentzündung). Diese erkennt man an zunehmender Blutungsneigung und Rötung des Zahnfleischs. Besteht diese Entzündung weiter, kann aus einer Gingivitis eine Parodontitis entstehen, bei der Knochen und der faserige Halteapparat der Zähne zerstört werden. Unbehandelt kann dies langfristig zum Verlust der Zähne führen.

Die entzündliche Antwort ist oft unterschiedlich stark ausgeprägt und wird durch individuelle Faktoren wie Rauchen, Stress, Ernährung und Allgemeinerkrankungen (z.B. Diabetes mellitus, Zuckerkrankheit) beeinflusst. Bei manchen Patienten finden sich in den Zahnfleischtaschen besonders aggressive Keime, die eine überschießende Entzündungsreaktion verursachen. In diesen Fällen ist es sinnvoll diese Keime mittels spezieller Tests nachzuweisen.

### Wie wirkt sich eine Parodontitis aus?

Eine Parodontitis erhöht das Risiko für Herzinfarkte, Schlaganfälle, rheumatische Erkrankungen, Erkrankungen der oberen Luftwege und erhöht das Risiko einer Frühgeburt bei Schwangeren.

### Wie wird Parodontitis behandelt?

Ziel einer Parodontitis-Behandlung ist, die Erkrankung zum Stillstand zu bringen. Die Therapie erfolgt in drei Behandlungsabschnitten:

#### 1. Initialphase

In der Initialphase befreien wir alle Zahnoberflächen von weichen und harten Belägen und informieren Sie über optimale Putztechniken. Anschließend messen wir alle Zahnfleischtaschen und dokumentieren den Parodontalstatus.

Je nach Schweregrad der Erkrankung ist eine Bestimmung der Keime in der Mundhöhle, eine Bestimmung des genetischen Entzündungspotentials oder/und eine Unterstützung durch Mikronährstoffe bzw. eine Ernährungsumstellung sinnvoll, um die Behandlung zu unterstützen.

Wenn nötig säubern wir unter lokaler Betäubung auch die vertieften Zahnfleischtaschen und entfernen Bakterien bzw. Zahnstein von der Wurzeloberfläche.

#### 2. Erfolgskontrolle und Planung weiterer Maßnahmen

Nach einem Zeitraum von 8 Wochen werden Sie zu einer Nachkontrolle einbestellt, bei der Ihre Mundhygiene kontrolliert, die Befunde zu der Situation des Zahnhalteapparates erneut erhoben werden und eine professionelle Zahnreinigung durchgeführt wird.

Falls weiterhin vertiefte Zahnfleischtaschen vorhanden sind, ist unter Umständen eine Zahnfleischoperation nötig, bei der die Wurzeloberfläche unter direkter Sicht gereinigt werden kann. Bei größeren Knochendefekten besteht die Möglichkeit diese durch spezielle Behandlungsmethoden aufzufüllen (regenerative Verfahren).



### 3. Nachsorge

(unterstützende Parodontitis-Therapie UPT)

Die unterstützende Parodontitis-Therapie ist die wichtigste Maßnahme, um den Erfolg der durchgeführten Parodontalbehandlung zu sichern. Denn nur Ihre tägliche Mundhygiene und die regelmäßige Betreuung durch unser Fachpersonal können den langfristigen Behandlungserfolg garantieren. In den Nachsorgeterminen werden Zähne und Zahnfleisch kontrolliert und gereinigt. Die Häufigkeit der Nachsorgesitzungen hängt von Ihrem persönlichen Parodontitis-Risiko ab (Mundhygiene, Rauchen, Allgemeinerkrankung, Schweregrad der Parodontitis).

Wir bestimmen Ihr individuelles Risiko und empfehlen Ihnen entsprechende Nachbehandlungstermine im Abstand von ein- bis viermal jährlich. Auf diese Weise können wir Ihre Zähne über viele Jahre erhalten und Erkrankungen, die von einer Parodontitis verursacht werden, vorbeugen.

#### **Was kostet eine Parodontitis-Therapie?**

Die gesetzliche Krankenkasse übernimmt alle zwei Jahre die systematische Reinigung aller erkrankten Zahnhalteapparate. Da aber in engeren Abständen eine Reinigung stattfinden muss, um ein gutes Ergebnis zu erzielen, sind Sie als Patient zur Eigenleistung aufgefordert.

Eine initiale Parodontitis-Therapie kostet in unserer Praxis ca. 900 €, davon übernimmt die Krankenkasse ca. 400 €.

Für die Nachsorge müssen Sie danach ca. 360 € pro Jahr kalkulieren. Dies beinhaltet 4 x Nachreinigung und Kontrollen im Rahmen der UPT.

Bei chirurgischen regenerativen Maßnahmen bekommen Sie von uns einen separaten Kostenvoranschlag, da hier die Kosten je nach angewandter OP-Technik variieren können.